Anlage 7.1

Umsetzung des MTB Parcours im Staatsforst

Die BMX/Mountainbike-Szene stellt eine der größten freien Trendsportszenen in Nürnberg dar. Um den aus dieser Szene heraus formulierten Bedarfen gerecht zu werden, wurde auf Empfehlung der Sportkommission vom 17. Juli 2020 die Planung und Erstellung eines Bikeparks auf einer von den Bayerischen Staatsforsten (BaySF) zur Verfügung gestellten Fläche am Schmausenbuck vorangetrieben. Die geplante Anlage stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den Zabo-Trails und dem Trailnetz im Reichswald dar und bereichert das Sportstättenportfolio der Stadt Nürnberg enorm. Sie soll Sportlerinnen und Sportlern aus allen Alters- und Leistungsklassen die Möglichkeit bieten, den Bikesport auf einer öffentlich zugänglichen und verkehrssicheren Anlage zu betreiben.

Der Auftrag für die Erstellung des Bikeparks wurde am 12. Mai 2022 an die Nürnberger Firma kolap UG & Co. KG vergeben. Zu diesem Zeitpunkt lag eine Aussage der Unteren Naturschutzbehörde vor, dass die Fläche naturschutzrechtlich unbedenklich sei. Leider wurde diese Einschätzung im Rahmen der Bearbeitung des Bauantrags revidiert und ein Landschaftspflegerischer Begleitplan sowie ein Artenschutzgutachten gefordert. Dieses Gutachten ergab wiederum die Forderung der Umsiedlung der ansässigen Zauneidechsen einschließlich der Zurverfügungstellung von geeigneten Ausgleichsflächen.

Die Erstellung dieser Gutachten sowie die Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen haben zu Mehrkosten in Höhe von rund 55.000 Euro brutto geführt, die bei der Kalkulation der Maßnahme aufgrund der Erstbewertung der Unteren Naturschutzbehörde nicht absehbar waren. Zwar wurde am 7. April 2025 nun die Baugenehmigung erteilt, allerdings führte diese Situation zu einer Verzögerung des Baubeginns. Aufgrund der Kostensteigerungen im Erd- und Holzbau haben sich hierdurch die Baukosten um knapp 10 % erhöht. Insgesamt ist also eine Kostensteigerung in Höhe von rund 90.000 Euro brutto zu konstatieren. Aufgrund der Zusatzkosten lassen die Bayerischen Staatsforsten (BaySF) als Bauherr gerade eine förderrechtliche Klärung durchführen.

Trotz dieser Herausforderungen besteht nach wie vor die einmalige Chance, die Anlage gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten als starkem Partner umzusetzen. Als Reaktion auf die Kostenentwicklung schlägt die Verwaltung die folgenden Maßnahmen vor:

1. Reduzierung des Leistungsverzeichnisses
Ursprünglich war angedacht, im unteren Bereich des Bikeparks einen Pumptrack zu realisieren. Dieser müsste zur Reduzierung der Gesamtkosten aus dem Leistungsverzeichnis genommen bzw. auf einen späteren Bauabschnitt verschoben werden. Dies bietet ein Einsparpotential in Höhe von etwa 30.000 Euro.

2. Einbeziehung der Nutzer
Teile der Szene haben sich mittlerweile im neu gegründeten Verein Mountain Bike Club Nürnberg e.V. organisiert. Dieser steht als verlässlicher Ansprechpartner der Stadt Nürnberg in Sachen Bikepark bereit. Im Juli wird ein Vorortttermin mit den Nutzern stattfinden, bei dem die Möglichkeiten der Einbeziehung der Nutzer bei der Herstellung erörtert werden sollen. Vor allem beim Shapen der Lines sieht der Bauunternehmer hier etwas Potential.

3. Erhöhung der Investitionsmittel um 50.000 Euro
Der Stadtrat hat im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021 entschieden, sich in gleicher Höhe wie die Bayerischen Staatsforsten bis maximal 200.000 Euro (brutto) an den Investitionskosten zu beteiligen. Die BaySF haben ihren Eigenanteil durch die kostenfreie Bereitstellung von zwei Ausgleichsflächen zur Umsiedlung der Zauneidechsen bereits erhöht. Die beiden Flächen mit insgesamt 26.500 Wertpunkten haben einen Wert von rund 100.000 Euro. Die Verwaltung schlägt nun vor, auch die Investitionsmittel der Stadt Nürnberg um 50.000

Euro zu erhöhen. Aufgrund der Haushaltslage soll die Finanzierung der Erhöhung über die Investitionspauschale „Vereinseigene Sportanlagen“ erfolgen.

Im Budget Investitionszuschuss wurden aus dem Jahr 2024 insgesamt Restmittel in Höhe von 197.900 EUR in das Investitionszuschussbudget von 2025 übertragen.
Aufgrund des aktuellen Abrechnungsstands der laufenden Investitionsmaßnahmen ist absehbar, dass das Budget 2025 ausreicht, um alle auszahlungsreifen Investitionszuschüsse in 2025 auszuzahlen, auch wenn 50.000 EUR Zuschuss für den MTB-Park am Schmausenbuck aus diesem Topf finanziert werden.
So entsteht den Vereinen kein Nachteil; auch eine Verlängerung der Wartezeit auf eine Zuschussauszahlung steht nicht zu befürchten.
Für die letzte Sportkommission im Jahr 2025 stehen insgesamt noch 832.200 EUR zur Auszahlung zur Verfügung.

Bei Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen kann der Bikepark mit Ausnahme des Pumptracks wie geplant erstellt werden. Der Spatenstich ist im Herbst 2025 geplant, die Eröffnung zu Ostern 2026.

Empfehlung
Die Sportkommission empfiehlt die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen inklusive der Erhöhung der Investitionsmittel zur Erstellung des Bikeparks in 2026 um 50.000 Euro. Die Finanzierung wird über die Investitionspauschale „Vereinseigene Sportanlagen“ sichergestellt.